

Aufkündigung energischer Maßnahmen gegen unerwünschte Importe.

Endlich soll dem Unfug gesteuert werden, der sich jetzt in so vielen Kaufstädten zeigt, wo um horrenden Preise Waren feilgeboten werden, die durchaus nicht zu den unentbehrlichen Lebensmitteln gerechnet werden können. Dadurch wird überflüssigerweise unsere Valuta unter Druck gestellt. Ueberdies sind diese Importe minderwertig und ganz außer jedem Verhältnis zum Preis. Wir haben schon wiederholt auf die Invasion von Caroben (Vorghördeln) ältester Jahrgänge, auf die dem Namen nach als Fischkonserven bezeichneten Blechdosen, die fast nur Gemüse enthalten, und ähnliches hingewiesen.

Heute wird vom Staatsamt für Volksernährung mitgeteilt: Ein Delegierter einer in Wien weilenden fremden Mission hat das Staatsamt für Volksernährung aufmerksam gemacht, daß Trüffel und Mandeln nach Oesterreich eingeführt werden, die offenbar nicht den derzeitigen Lebensmittelbedürfnissen der Bevölkerung entsprechen. Das Staatsamt für Volksernährung hat schon wiederholt gegen derartige unerwünschte Importe, die von Privaten getätigt werden und auf Schmuggel- und Schleichwegen nach Deutschösterreich gelangen, Stellung genommen. Da diese Warnungen ergebnislos geblieben sind, wird das Staatsamt für Volksernährung in Zukunft solche Waren beschlagnahmen und ohne Rücksicht auf die den Verkäufern hieraus erwachsenden Schäden zu billigen Preisen abgeben.